

Senioren in Goslar


Goslar

Informationen der Seniorenvertretung



Heft Nr. 37/Herbst/Winter 2020/2021

Hahnenklee



Hahndorf



Immenrode



Jerstedt



Jürgenohl



Lengde



Lochtum



Ohlhof



Oker



Sudmerberg



Vienenburg



Weddingen



Wiedelah



Seite	Inhaltsverzeichnis
1	Deckblatt
2	Inhaltsverzeichnis
3	Seniorenvertretung
4	Impressum
5 + 6	Auf ein Wort
7	Vorwort Vorsitzender
8 + 9	Info
10	Behindertenbeauftragter
11	Mut
12 + 13	Wiehenkel Preis / Gratulation Abendfrieden
14 + 15	Delegiertenkonferenz / Buchtipp
16 + 17	Kultur in Goslar?... Goslar ist Kultur!
18	Kreisseniorenrat
19	Seniorenakademie
20 - 25	Theater
26	Halbtagsfahrt Liebenburg
27	Bodensee-Fahrt 2021
28	Stella Vitalis
29	Abendfrieden
30 + 31	Preisrätsel und Gewinner
32 + 33	Die Alltagshilfen Goslar
34	Bürgerstiftung / Gedicht
35	Sportschule
36	Wandergruppe 71
37	Hospiz
38	Sitztänze
39	Alzheimer Gesellschaft
40	PC-Club Goslar
41	Raten macht Spaß / Eugen Roth
42	CDU Senioren
43	SPD Senioren
44	SoVD
45	Blinden und Sehbehinderte
46	AWO
47	MTV
48	Genau so!

Wir setzen uns für Ihre Belange ein.
Wir machen uns für Sie stark!

Sie erreichen uns
im Verwaltungsgebäude der Stadt Goslar
Charley-Jacob-Str. 3
Erdgeschoß, Zimmer 00-023

E-Mail: Seniorenvertretung@Goslar.de

Fax.: 704 – 12 62

Sprechstunden

Montags von 10 – 12 Uhr
Während der Sprechstunden
sind wir erreichbar unter:
Telefon 704 - 262

ACHTUNG

**Aufgrund der Corona-Pandemie finden
zurzeit keine Sprechstunden statt!**

Haben Sie Fragen und Probleme?

Wollen Sie sich informieren?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Jeden 1.Donnerstag im Monat:

Öffentliche Sitzung um 10:00 Uhr

**Namen und Telefonnummern der
Mitglieder der Seniorenvertretung**

Vorsitzender

Siegfried Rey, Tel.: 05321 / 68 60 386
Siegfried.rey@t-online.de

Stellvertr. Vorsitzender

Heinz-Otto Nagorny, Tel.: 0151 29123021
h.nagorny@t-online.de

Schriftführer

Werner Schwerthelm, Tel.: 05321 / 38 81 87
werner.schwerthelm@t-online.de

Kassenverwaltung

Ruth Becker
be-onic@freenet.de

Beisitzer

Cemil Algan, Tel.: 05321 / 80 443
c.algan@yahoo.de

Günter Borchers, Tel.: 05321 / 83 898
quenter.borchers@gmx.de

Sabine Hromek-von Bohr, Tel.: 05321 / 63 948
s.hromek@gmx.de

Wolfgang Jäger, Tel.: 05321 / 39 43 47
wolfgangjaeger2@web.de

Hanna Müller, Tel.: 05324 / 1372
chorfreak@online.de

Kooptierte Mitglieder

Rainer Bonorden, Tel.: 05321 / 21212
rb.bonorden@gmx.de

Annelies Ebeling, Tel.: 05321 / 84 101

Wolfgang Hage, Tel.: 01701790986
hage.w@t-online.de

Ulrich Heinemann, Tel.: 015233692401
ulrich.heinemann@web.de

Eva-Maria Mohr, Tel.: 05321 / 38 88 39

Nitsche, Armin, Tel.: 05321 / 25594
anitsche@t-online.de

Impressum:

Presserechtlich für den Inhalt verantwortlich:

der Vorsitzende der Seniorenvertretung, Siegfried Rey, Telefon 05321/68 60 386,
E-Mail: Siegfried.rey@t-online.de

Zum Redaktionsteam gehören:

Sabine Hromek-von Bohr, Werner Schwerthelm, Günter Borchers, Wolfgang Jäger

Bilder : GZ.....

Diese Zeitungen erscheinen halbjährlich im März und im September des Jahres.

Beiträge senden Sie bitte an:

Sabine Hromek-von Bohr : s.hromek@gmx.de

Werner Schwerthelm : werner.schwerthelm@t-online.de

Günter Borchers : guenter.borchers@gmx.de

Wolfgang Jäger : wolfgangjaeger2@web.de

Redaktionsschluss: 01. Februar für die Frühjahrsausgabe
01. August für die Herbstausgabe

Der Druck erfolgt in der Hausdruckerei der Stadt Goslar

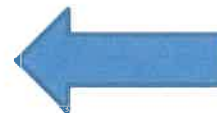
Seniorenzeitung auch im Internet präsent

<https://www.goslar.de/stadt-bürger/leben-soziales/seniorenvertretung>

Anmeldeformulare für Veranstaltungen der Seniorenvertretung

- Kultur hier bei uns
- Theaterfahrten
- Angebote der Senioren Akademie

finden Sie in den Ständern der Seniorenvertretung
im Gebäude der Stadtverwaltung in der Charly-Jacob-Straße.





Auf ein Wort

"Auf ein Wort", so hieß vor vielen Jahren auch die regelmäßige Glosse eines Zeitungskollegen in meiner Heimat. Mal nahm er die Kommunalpolitik aufs Korn, mal servierte er den neuesten Tratsch aus der Stadt, und sehr oft baute er auf die Weisheit von erfahrenen Menschen. Weisheit und Lebenserfahrung, von der wir überall und immer zehren können - ob in der Familie, in unserer Nachbarschaft, in unserer Stadt, in unserer Region, in unserem ganzen Land. Und als junger Redakteur staunte ich damals nicht schlecht, welch enormen Zuspruch von Leserinnen und Lesern der erfahrene Kollege immer wieder erhielt. Es gab einen stetigen und regen Austausch mit den Menschen.

Jetzt bin ich seit April 2018 an ganz anderer Stelle beruflich tätig, nämlich als Chefredakteur bei der Goslarschen Zeitung. Eine Aufgabe, die ich liebe und die mich tagtäglich ausfüllt. In einer Stadt und einer Region, die zu den schönsten in Deutschland zählt und in der ich mich vom ersten Tag an sehr wohl gefühlt habe. Und nach über 30 Jahren im Job habe ich selbst eine Menge Berufs- und Lebenserfahrung hinzugewinnen dürfen, die ich nun privat an meine Tochter und meinen Sohn weitergeben kann und beruflich an meine Kolleginnen und Kollegen. Mehr noch: Ich darf jeden Tag wieder etwas Neues lernen - und dies meist aus den Begegnungen mit Menschen, aus deren Erfahrungsschatz und Ideen. Kurzum: bis heute (m)ein Traumjob. Zugleich zehre ich weiter aus den Gesprächen mit der älteren Generation, mit meinen Eltern oder mit meiner Schwiegermutter, die inzwischen stolze 92 Jahre alt ist.

Mit ihren Eltern und ihren vier Schwestern wurde sie nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem Sudetenland vertrieben. Sie mussten eines Morgens ihre Siebensachen packen, auf dem Sportplatz antreten, dann ging es ab im Viehwaggon in das zerstörte und unbekannte Deutschland. Der Zufall wollte es, dass sie nach Nordhessen kamen in die kleine Bergstadt Waldeck über dem Edersee. Auf engstem Raum mussten sie zunächst wie in einer Baracke leben, und sie erlebten als Flüchtlinge keineswegs nur Hilfe und Zuneigung aus der einheimischen Bevölkerung. Doch sie packten an, wie andere Flüchtlinge auch, gingen weiter zur Schule oder zur Arbeit, bauten sich in Eigenleistung ihr Haus, wurden heimisch, nach und nach anerkannt im Ort, mischten in Vereinen mit, hoben in einer protestantischen Region

plötzlich sogar den Karneval aus der Taufe. Sie prägten den Ort mit und gaben ihm neuen Schwung, schauten gemeinsam nach vorne.

Immer wieder bewundere ich Menschen, insbesondere Frauen, die mit großer Würde und innerer Stärke über Krieg, Flucht und Vertreibung berichten, obwohl sie in jungen Jahren vielleicht selbst viel Leid und Erniedrigung über sich ergehen lassen mussten. Und ich erfahre bei meiner Schwiegermutter, wie stark und diszipliniert sie ganz aktuell auch mit der Corona-Krise umgeht. Warum auch anders? Denn diese Frau hat wahrlich schon ganz andere Zeiten erlebt.

Umso mehr erschreckt es mich, dass derzeit nicht wenige aus jüngeren Generationen - der frühere Bundeskanzler Helmut Kohl würde gesagt haben: "Mit der Gnade der späten Geburt" - die Bundesrepublik Deutschland mit der Nazi-Diktatur nach 1933 oder dem SED-Spitzelstaat in der ehemaligen DDR vergleichen wollen. Die mit Reichsflaggen oder gar Reichskriegsflaggen durch die Straßen laufen oder den Reichstag in Berlin, den Sitz des demokratisch gewählten Bundestags, erstürmen wollen. Menschen, die sich über mangelnde Meinungsfreiheit beklagen, während sie sich selbst die übelsten Beschimpfungen, Drohungen und Beleidigungen gegen andere herausnehmen. Menschen, die Reichsflaggen und Reichskriegsflaggen als vermeintliche "Symbole der Freiheit" verherrlichen - und mithin die Diktatur. Menschen, die aber in ihrem Leben nicht annähernd solches Leid, Zerstörung und Vertreibung erfahren mussten wie die Generation meiner Schwiegermutter.

Und das alles wegen vorübergehender Abstandsregeln und eines Stückes Stoff vor der Nase, um sich vor einem Virus zu schützen? Ich glaube, gerade die ältere Generation kann jetzt helfen, manchen Wohlstandskindern aus der Verblendung wieder in die reale Welt zu verhelfen.

Wir brauchen Sie, wir brauchen die Weisheit und Erfahrung der älteren Generation - so nötig wie schon lange nicht mehr.

Mit den besten Grüßen

Jörg Kleine

Liebe Seniorinnen und Senioren,

unser Leben wird von der Pandemie dominiert. Leider wurden aufgrund der aktuellen Situation und der weltweiten Ausbreitung von Covid-19 unsere Aktivitäten durch die bestehenden Kontaktbeschränkungen sehr eingeengt beziehungsweise völlig eingestellt. Die Lage für alle Seniorinnen und Senioren ist ungewiss, belastend und im zwischenmenschlichen Bereich schwer zu ertragen. Alle unsere beliebten und immer gut angenommenen Veranstaltungen konnten im diesem Jahr nicht durchgeführt werden. Den Tag der älteren Generation, die lokale Seniorenwoche, das Muttertagskonzert, die Ü-60 Party im Jugendzentrum, Tagesfahrten und Theaterfahrten haben wir aus Sicherheitsgründen abgesagt.

Die angespannte Situation zeigte sich gerade auch bei den Schwierigkeiten, Einrichtungen wieder für Besuche von Angehörigen zu öffnen und dabei einen verlässlichen Infektionsschutz für Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und Gäste sicherzustellen. Denn es fehlte nicht nur an Material, sondern es brauchte zusätzliches Personal, das sich um das Besuchermanagement kümmern kann. Eine notorische Unterbesetzung führt schon in Normalzeiten in zahlreichen Heimen zu einer unzumutbaren Arbeitsbelastung.

Leider nehmen die Infektionszahlen gerade wieder zu. Es wird diskutiert, ob das nun schon die zweite Welle ist. All diese Diskussionen helfen uns nicht weiter, wenn wir uns und andere nicht vor der Ansteckung schützen. „Abstand, Hände waschen und Mund- Nasenschutz“ sind die Stichworte. Und ich habe kein Verständnis für Menschen, denen ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wichtiger ist als der Schutz vor Covid-19. In der GZ habe ich vor einigen Tagen folgende Karikatur gelesen: Ein Kind steht vor einer Tafel, auf die er „ $2+2=5$ “ geschrieben hat und sagt zu seinem Lehrer: „Das ist meine freie Meinung. Und die ist grundgesetzlich geschützt, Du Arsch“.

Ich will aber nun den Blick in die Zukunft richten. Während ich diesen Artikel schreibe steht bereits fest, dass noch im August 2 Theaterfahrten durchgeführt werden und weitere für den Herbst in der Planung sind. Schauen Sie in diese Ausgabe unserer Seniorenzeitung. Das Seniorenkino soll im Herbst auch wieder starten, so hoffe ich zumindest. Die Mitglieder der Seniorenvertretung treffen sich im September wieder zu einer ersten Sitzung. Dann wollen wir den Rest des Jahres und das nächste Jahr planen, das durch 2 Großereignisse geprägt sein wird: Die Kommunalwahl und die Bundestagswahl. Dazu wird auch die Seniorenvertretung neu gewählt.

Unser Zeitungsteam hat es wieder geschafft, interessante Beiträge zusammen zu stellen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Bleiben Sie gesund
Siegfried Rey

Info – Info - Info - Info

Bekanntmachung der SV:

Fahrt nach Liebenburg am 28. Oktober 2020 mit eigenem PKW.
Besuch der PTB in Braunschweig fällt im November 2020 aus.



Kino

Corona legt uns lahm!

Wann es wieder losgeht - endnehmen Sie bitte der GZ.



Neuwahl der Seniorenvertretung 2021

Wir suchen Sie, wir brauchen Sie und wir freuen uns auf Sie. Sind Sie interessiert – dann kommen Sie zu uns und gestalten Sie mit.

Tanz mit – bleib fit

Tanzen hält uns jung und macht uns fröhlich.
Es trägt zur Lebensfreude bei, unsere Gelenke werden sanft bewegt.
Und unsere gesamte Muskulatur wird gestärkt.
Ohne festen Partner und Vorkenntnisse kann jede(r) gleich mittanzen.
Wir tanzen nach Musik aus aller Welt abwechslungsreiche Tänze und haben viel Spaß.

Tanzen ist träumen mit den Beinen.
Wir träumen jeden Mittwoch von 15.00 bis 16.00 Uhr im Jugendzentrum Goslar.

Bitte melden Sie sich unter der **Tel. Nr. 05321 – 22437** an. Ursula Mohme

- 8 -

Info - Info - Info - Info

Evangelische Frauenhilfe Goslar

Im „Normalfall“ trifft sich unsere Frauengruppe der **Evangelischen Frauenhilfe Goslar** an jedem 3. Dienstag im Monat im Amsdorfhaus. Während der Sommermonate sehen wir uns abends um 18:00 bis 20:00 Uhr. Ab Oktober wird es merklich früher dunkel, so dass wir bereits um 15:00 Uhr zusammen kommen bis um 17:00 Uhr. Bei unseren unterhaltsamen und fröhlichen Treffen trinken wir gern einen Kaffee oder Tee.

Die Zusammenkünfte sind stets recht kurzweilig. Wir hören z.B. aktuelle Vorträge – möglichst mit anschließender Diskussion. Es werden auch mal Themen gemeinsam erarbeitet oder es wird regelmäßig gefeiert, wie z.B. „runde“ Geburtstage oder Weihnachten. Wichtig ist es für uns auch, jährlich den Informationsnachmittag zum Weltgebetstag des jeweiligen Landes mit Kaffee und Kuchen im Amsdorfhaus vorzubereiten und durchzuführen. Dieser Nachmittag findet mittwochs vor dem Weltgebetstag – Freitag statt.

Vielleicht sind ihre Neugier und Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie mich gern an unter der Telefonnummer in Goslar **2 68 44**. Ich könnte Ihnen unseren Termin für das nächste Treffen sowie auch das jeweilige Programm benennen ...

Über Ihr Interesse freut sich Ulla Baensch

VFL Oker

Sobald es wieder möglich ist ...

jeden Donnerstag von 18.30 – 20.00 Uhr Gymnastik in der Helmut Sander – Halle.

Unser Walking Termin läuft weiterhin...

jeden Montag von 9.00 – 10.00 Uhr walken wir. Treffpunkt Schützenhalle Oker.

Über Neuzugänge würden wir uns sehr freuen.

Übungsleiterin Ursula Goermann

Kath. Pfarrheim - Dorfgemeinschaft Wiedelah

Folgende Veranstaltungen stehen noch an, können aber bedingt durch Corona noch ausfallen.

Seniorenachmittag: am 29.10.2020 um 15.00 Uhr

Weihnachtsmarkt: am 06.12.2020 ab 12.00 Uhr



Axel Dietsch

Behindertenbeauftragter der Stadt Goslar
axel.dietsch@goslar.de
Charley Jacob-Str.3
Zi. 00.023 (Seniorenvertretung)
Sprechzeiten (bis Mitte November 2020)
Donnerstags 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitags 10:00 bis 12:00 Uhr

„Please allow me to introduce myself...“

Mit diesen Worten beginnt eins der bekanntesten Stücke der Rockgeschichte von den Rolling Stones. Nun, als die Stones diesen Titel auf den Markt brachten, haben viele der Leser gerade deswegen eine der ersten Auseinandersetzungen mit ihren Eltern gehabt. Inzwischen sind wir alle älter geworden und einige von uns würden sich möglicherweise immer noch freuen die Stones zu hören, statt die Musik die uns oftmals heutzutage aus Fenstern, Kneipen, Autos, Handys oder Discos um die Ohren wabert.

Warum ich Ihnen das erzähle, fragen Sie sich möglicherweise.

Haben Sie gemerkt, dass ich in meinem Intro „wir“ und „uns“ benutzte? Ja, der neue Behindertenbeauftragte ist inzwischen auch bereits 63 Jahre alt. Aber ich fühle mich frisch, ich habe Lust Neues zu erfahren, zu lernen und zu verinnerlichen. Ich möchte mich am liebsten mit anderen gemeinsam für unsere Stadt, die Zukunft unserer Kinder und Enkel, für ein würdevolles, selbstbestimmtes Miteinander auf den Straßen, den Plätzen, Ämtern, Institutionen, den jeweiligen „Quartieren“ einsetzen. Die Stadt soll lebenswert bleiben, liebenswerter werden. Und da sehe ich sehr viele Schnittmengen zwischen Senioren(-vertretung) und meiner Beauftragung. Viele SeniorInnen sind früher oder später „behindert“. Alle „Behinderten“ werden jedenfalls auch irgendwann SeniorInnen! Die Einschränkungen in der Handlungsfähigkeit nehmen zu, nicht aber zwangsläufig die geistigen Fähigkeiten. Hier ein Zipperlein, da ein Zwacken, hier eine Pille, einige Tröpfchen, ein Rollator, eine Rampe, das Bedürfnis mal eine kleine Pause einzulegen, vielleicht sogar bewusst entschleunigen... Und was hat das mit dem neuen Behindertenbeauftragten zu tun?

Behinderung beginnt im Kopf – der anderen! Komischerweise ist „behindert“ auch ein Schimpfwort. Traurigerweise werden „Behinderte“ immer noch ausgegrenzt. Merkwürdig, dass „Behinderung“ eines Beauftragten bedarf um Bedürfnissen und berechtigten Anforderungen „dieser Menschen“ gerecht zu werden.

Hoppla, da wissen Sie jetzt also in Etwa, wie ich meine Beauftragung interpretiere! Als Auftrag die Menschen zusammenzuführen, Trennendes nur dann zu pflegen, wenn es der Vielfältigkeit unserer Gesellschaft dienlich ist. Würde, Selbstbestimmung, Bewusst-Sein, Gemeinsam, miteinander, zusammen, füreinander – und dann verschwimmen irgendwann die Grenzen zwischen Senioren, Frauen, Kindern, AusländerInnen, Armen, Dicken, Kranken, Süchtigen, SportlerInnen, MusikerInnen usw etc pp und „Behinderten“.

Helfen Sie mir eine andere, bessere Bezeichnung für den überstrapazierten Begriff der „Inklusion“ zu finden!

Ich wünsche der Stadt Goslar eine bunte vielschichtige Entwicklung, ich wünsche Ihnen eine sich täglich erneuernde Erfüllung und ich wünsche mir eine zielorientierte, menschenzentrierte Zusammenarbeit in einem Netzwerk guter Stimmung, innovativer Ideen und effektiver Aktionspartner.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Axel Dietsch

-10-

Mit Uns nicht

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

leider haben die im Rahmen der Initiative MUT ausgebildeten Sicherheitsberater im Augenblick keine Gelegenheit, mit Ihnen in Kontakt zu treten, um Sie bei Vortragsveranstaltungen auf die Gefahren durch Betrüger hinzuweisen. Trotz der im Augenblick geltenden Einschränkungen sind die kriminellen Aktivitäten, mit denen man Ihr Hab und Gut bedroht, weiterhin zu beobachten. Die Betrugsmasche mit falschen Polizeibeamten passiert immer wieder; die Betrüger sind in ihrer Vorgehensweise äußerst kreativ.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, wenn Sie meinen, durch eine diesbezügliche Betrugsmasche betroffen zu sein, sprechen Sie uns an. Unsere Telefon-Nr. sind in dieser Seniorenzeitung aufgeführt. Sie können Siegfried Rey, Otto Nagorny und Günter Borchers anrufen. Der fachlich zuständige Polizeibeamte, Harald Töpfer, ist unter der Telefon-Nr. 05321/339205 zu erreichen.

Die Polizeidirektion Goslar führt im Monat September eine Aktion „MUT on tour“ durch. Im Rahmen dieser Aktion gehen die ausgebildeten ehrenamtlichen Sicherheitsberater mit einem Präventionsanhänger der Polizei auf Landkreis-Tour. Wann und wo dieser Präventionsanhänger steht, wird zeitnah in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

Günter Borchers



Musiker Karl Kanthak bekommt Karl-Wiehenkel-Preis



Wer „aus einer besonderen Begabung heraus menschliche Qualitäten entwickelt“, die anderen gut tun, der hat wahrhaftig den Karl-Wiehenkel-Preis verdient: Dr. Oliver Junk überreicht nach der Nadel auch die Urkunde an Karl-Heinz Kanthak, dessen Frau Waltraut für ihre stete Unterstützung die Blumen in Empfang nahm. Foto: Kempfer

Ausgerechnet die Karl-Wiehenkel-Preis-Verleihung an einen Musiker musste im Corona-Jahr ohne Konzert über die Bühne gehen – Karl-Heinz Kanthak trug es mit Fassung. Das Urgestein der Orchestermusik, Leiter des Unterhaltungsorchesters Nordharz, freute sich über die Auszeichnung, dankte und wünschte dem kleinen, aber feinen Teilnehmerkreis „gut Ton und ein fröhliches Glückauf“.

„Sie dürfen auf diesen Preis sehr stolz sein“, versicherte Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk, der nur für die Überreichung der Urkunde und der Nadel, die dieses Mal nicht angesteckt, sondern überreicht wurde, hinter seiner Kunststoffschutzscheibe am Rednerpult hervor trat – besondere Zeiten erfordern besondere Regeln. So war das Große Heilige Kreuz mit viel Abstand bestuhlt, die Teilnehmerzahl blieb mit 20 Menschen in kleinem Rahmen.

"Mit dem Alter kommen die Ehren"

Vielleicht fielen die Worte umso herzlicher aus – die Laudatio oblag mit Jens Kloppenburg einem Okeraner „Nachbarn“, erfahren im Auszeichnen von Karl-Heinz Kanthak – dieser hatte erst vor einem Jahr den „Oker-Joker“ für sein Engagement im Stadtteil entgegen genommen und kommentierte am Rande: „Mit dem Alter kommen die Ehren.“ Bei einem Preis, der normalerweise im Rahmen der Seniorenwoche vergeben wird, liegt das allerdings in der Natur der Sache – und mit Geehrten wie Annelies Tschupke und Dr. Ursula Müller befindet sich Kanthak in einer ehrenvollen Reihe. Es sei „gerade jetzt“ wichtig, mit einem Preis eine Aussage zu treffen, erklärte Junk; die Entscheidung, den Karl-Wiehenkel-Preis für die Verdienste um die Senioren auch ohne Festwoche zu vergeben, war ausdrücklich getroffen worden.

„Sie sind mehr als ein würdiger Preisträger, Sie sind ein wahrer Schatz für uns, ein Kulturbotschafter allererster Güte“, sagte Kloppenburg, der kreativ in seine Laudatio Liedtitel mit einband: „Sie haben etwas angezünd't, was dem Leben einen einzigartigen Schein gibt – und das nicht nur bei der Nacht“, lobte Kloppenburg.

Schwungvoll Musik machen

Vieles wäre über den Geehrten zu sagen, dessen Dirigat stets „voller Inbrunst und Leidenschaft“ ist. Die Jury stellte Kanthaks langjähriges, unermüdliches Engagement in der Seniorenarbeit heraus und verwies unter anderem auf die zehnjährige Tradition des Muttertagskonzerts der Seniorenvertretung, das vom Unterhaltungsorchester Nordharz maßgeblich gestaltet wird. Kein Zweifel: Karl-Heinz Kanthak habe eine „besondere Gabe, schwungvolle Musik zu machen“ und den Menschen damit über alle Altersgrenzen hinweg Freude zu bereiten.

In allem, was er tue, sei Musik drin, sagte Kloppenburg, erwähnte Kanthaks Anfänge auf der Geige, das Spielen auf Kontrabass, Klarinette und Schlagzeug, die familiäre Wertschätzung von Musikalität, das Bandoneon- und andere Orchester. Den Lebensunterhalt sicherte die Banklehre – doch es waren wohl schon immer ganz andere Noten, die dem „feinen Tonmeister“ wirklich am Herzen lagen.

„Wir brauchen diese positiven Verrückten, die immer bereit sind, zu sagen, komm, wir treffen uns, es geht weiter, wir machen was für andere“, sagte Junk. (GZ v. 19.06.2020)



Die Seniorenvertretung gratuliert zum Geburtstag

65 Jahre Wohnung und Betreuung für ältere Menschen im Haus Abendfrieden. Die Seniorenvertretung der Stadt Goslar sagt danke für das Engagement. Unser Kontakt zum Haus Abendfrieden ist ausgesprochen gut. Mehrfach haben wir erfolgreich Veranstaltungen im Paul-Gerhardt-Haus durchführen dürfen. Auch hierfür bedanken wir uns.

Aus unserer Arbeit wissen wir, dass die älteren Mitbürger*innen immer aktiver werden. Daher halten wir es für wichtig, deren bisherigen Lebenskreis in der eigenen Wohnung so lange wie möglich zu erhalten. Wenn dies dann einmal nicht mehr möglich ist, bleibt die gute Alternative eines Seniorenzentrums wie dem Haus Abendfrieden. Die Seniorenvertretung unterstützt diese Einrichtungen ausdrücklich.

In der aktuellen Hauszeitung richtet Frau Tiefenbach ihren Blick auf das Jahr 2024, in dem das Haus in neuem Glanz erstrahlen soll. Wir schließen uns diesem zuversichtlichen Ausblick an und wünschen Ihnen auch für die Jahre nach 2024 eine weiterhin positive Entwicklung des Hauses.

Seniorenvertretung der Stadt Goslar
Siegfried Rey
Vorsitzender

TU-Wissenschaftler: „Das Energieproblem ist nicht nur ein Umsetzungs-, sondern auch ein Wissensproblem“

Wie groß angesichts des Corona-Virus die Verunsicherung unter den Seniorinnen und Senioren in Goslar ist, machte die überschaubare Teilnehmerzahl der sonst stets gut besuchten Delegiertenkonferenz deutlich, zu der die Seniorenvertretung (SV) der Stadt Goslar am Donnerstag wieder mit einem prominenten Redner in das Paul-Gerhardt-Haus eingeladen hatte – zu Gast war Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Beck.

Bevor dieser seinen Mut machenden Vortrag zur Energiewende hielt – übrigens den, den er sonst auch vor Fridays-for-Future-Gruppen hält – gab der Vorsitzende der SV, Siegfried Rey, die Absage des Tages der Älteren Generation am 3. April im Lindenhof bekannt. Das Gesundheitsamt habe davon abgeraten, da die Besucher sich hauptsächlich aus den Bewohnern von Senioren- und Pflegeheimen zusammensetzten – und damit einer Gruppe mit erhöhtem Risiko eines schweren Verlaufs bei einer Corona-Erkrankung.

Eine „folgerichtige und schlüssige“ Entscheidung, wie Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk betonte, der im Vorfeld wieder anstehender Wahlen zur SV aufrief, sich in das Gremium einzubringen und dessen Arbeit explizit lobte. Ob am 24. April die Ü-60-Party der SV steigen wird, ist übrigens noch ebenso offen, wie die Frage, ob am 9. Mai das Muttertagskonzert über die Bühne geht, zu dem rund 300 Gäste erwartet würden.



Die EU ist bei der Energiewende längst kein Musterknabe – auch das machte Prof. Dr. Beck bei der Delegiertenkonferenz der Seniorenvertretung im Paul-Gerhardt-Haus deutlich. Foto: Kempfer

Offene Fragen als Chance

Wenn Corona hoffentlich schon lange überwunden sein wird, wird das „Leib- und Magenthema“ von Prof. Beck immer noch ein Top-Thema sein – denn das Gelingen einer Energie-Wende sichert auf lange Sicht nicht weniger als unsere Existenz auf dem Planeten. Seit 40 Jahren beleuchtet Beck das Thema von allen Seiten. Seit dieser Zeit hat sich viel getan, aber es sind auch noch viele Fragen offen. „Das Energieproblem ist nicht nur ein Umsetzungs-, sondern auch ein Wissensproblem“, sagte der

Wissenschaftler, der an der TU Clausthal nicht zuletzt 30 Jahre lang Erstsemester mit den Grundlagen der Elektrotechnik vertraut gemacht hat.

Was ist Energie? Wodurch gewinnen wir sie? Wieviel brauchen wir davon? Wie steigern wir die Effizienz? Welche Energieform lässt sich wie speichern? Nach einem Schnelldurchlauf von der Strom- über die Energie- zur Stoffwende, der Rolle von Wasserstoff und der Anmerkung, dass Flugzeuge wohl kaum mit Batterie, wohl aber mit „grünem Kerosin“ fliegen könnten, kam Beck zur Zukunft. „Wir wissen noch nicht alles im Bereich der Energiewirtschaft“, sagte er, und das sieht er als Chance und „frohe Botschaft“. Es gebe in der Physik noch Formen von Energie, die noch nicht erforscht seien und daher Potenzial haben, das heißt: „Weiterforschen!“ Währenddessen komme es darauf an, Kreisläufe zu schaffen, die Abgabe von Kohlendioxid an die Atmosphäre so zu verringern, dass die Erderwärmung nicht über zwei Grad Celsius steigt – ein Grenzwert, dessen Übertretung gespenstische Prognosen der Klimaerwärmung nach sich zieht. Das bedeutet laut Beck aber auch, dass das Potenzial fossiler Energien auf der Erde (Kohle, Öl et.) auf gar keinen Fall ausgeschöpft werden darf. (GZ vom 12.03.2020)



Buchtipp

Lena Wolf

Ein Sommer auf Sylt

Eigentlich bräuchte Julia dringend eine Auszeit. Aber die Reise nach Sylt entpuppt sich als wenig erholsam. Denn mit Julia sitzen auch ihre Mutter und zwei Tanten im Autozug auf die Insel.

Die drei Schwestern sind vollkommen zerstritten und lassen keine Gelegenheit aus, den anderen auf die Füße zu treten. Vor allem streiten sie darüber, was mit dem Haus auf Sylt geschehen soll, in dem sie früher unbeschwerte Familienurlaube verbracht haben. Zunächst kommen die Frauen aber in einer Pension unter. Und hier zeigt Sylt sich endlich von seiner besten Seite. Zumal der Besitzer sehr charmant ist und Julia anbietet, ihr die Schönheit der Insel zu zeigen. Doch damit fangen Julias Probleme erst an ...

„Sehr unterhaltsam“

ISBN 978-3-499-27667-5 € 10,00

Empfohlen von Sabine Hromek - von Bohr

- 15 -

Kultur in Goslar? Goslar ist Kultur!

Die Kulturinitiative stellt sich vor

Anlass für die Gründung der Kulturinitiative war ein von der Stadt in Auftrag gegebenes und 2008 umgesetztes Gutachten zu einer internen Verwaltungsreform mit künftig nur noch vier anstatt sieben Fachbereichen. Eine Gruppe von kulturinteressierten Bürgern der Stadt befürchtete, dass die damit beabsichtigte Weichenstellung für eine positivere Stadtentwicklung nicht zum Ziel führt. Mit Blick auf den Stellenwert der Kultur in einer Stadt mit dem „Adelstitel“ Weltkulturerbe und einer damals allein auf den Tourismus entfallenden Kaufkraft von 60%, wollte man die Degradierung dieses wichtigen Ressorts zum Appendix eines künftigen Mammutfachbereiches nicht so einfach hinnehmen und als juristische Person dem inzwischen vollzogenen „amtlichen Aus“ entgegenwirken.

Eine Ausstellung und Exkursionen im Rahmen des fünfzigjährigen Jubiläums des Stadtteils Jürgenohl und die kostenintensive Sanierung des Kinderbrunnens mit Hilfe von Sponsoren bildeten den Auftakt für zahlreiche weitere Aktivitäten, mit der die Initiative schnell von sich reden machte.

In einer mehrmonatigen Vortragsreihe, eingeleitet mit dem Stadtplaner Prof. Walter Ackers, weiteren Fachreferenten und namhaften Wissenschaftlern, ging es nachfolgend um die künftige Entwicklung unserer Stadt. Nach Auswertung der Vorträge legte der Verein dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Otmar Hesse ein „20-Thesen-Papier“ mit dem Titel „Goslar Morgen“ vor. Es bildete schließlich den Ausgangspunkt für das beim Braunschweiger Planungsbüro Ackers & Partner von der Stadt in Auftrag gegebene „Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK)“. Etwa zeitgleich verhinderte die „Initiative Kaisergalerie“ unter Federführung der Kulturinitiative den Abriss von acht denkmalgeschützten Häusern und einen gläsernen Übergang in das Karstadt-Kaufhaus im Bereich der Fischemäker- und Bäckerstraße. Sie machte eine neue Bauplanung mit dem Ergebnis erforderlich, wie sich die Einkaufspassage gegenwärtig präsentiert.

Seit ihrer Gründung betätigte sich die Initiative als Mitherausgeber mehrerer Schriften zur Stadtgeschichte und des St. Annenhauses. Als Herausgeber des „Schwarzbuches 2010“ wies sie innerhalb des Stadtgebietes auf gravierende bauliche Mängel und dringende Renovierungsbedürftigkeit von denkmalgeschützten Häusern hin. Texte und Fotos schlugen seinerzeit hohe Wellen und riefen sogar die „Welterbewächter“ von ICOMOS auf den Plan, was eigentlich überhaupt nicht beabsichtigt war.

Im Jahr 2008 kam es zwischen der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover und der Stadtspitze wegen der schon seit über 30 Jahre lang in Goslar veranstalteten „Internationalen Konzertarbeitswochen“ zu erheblichen „atmosphärischen Störungen“. Diese hochkarätige Sommerakademie war bereits im Hinterzimmer des Rathauses beerdigt worden, doch die Kulturinitiative sprang kurzfristig als Veranstalter ein und ist es bis heute geblieben. Mit international bekannten Professoren als Unterrichtende sowie hochtalentierten Pianisten, Streichern und Ensembles „produziert“ diese Sommerakademie Jahr für Jahr internationale Preisträger.

Beim „33.Tag der Niedersachsen 2013“ gestaltete der Verein eine „Kulturmeile“ vom Museumsufer über den Moritz-von-Sachsen-Platz bis zum St. Annenhaus. Großformatige Fotos entlang der Abzucht mit alten historischen Stadtansichten erweckten sehr viel Aufmerksamkeit bei den Gästen, besonders jedoch bei den alteingesessenen Goslarern.

Eine Mitmachaktion unter dem Motto „Goslar blüht auf“ mündete in eine Pflegepatenschaft für den über die Jahre unschön gewordenen Ulrichschen Garten. Dank einer fleißigen Helfergruppe entwickelt sich der Garten mehr und mehr zu einem blühenden Kleinod im Stephanierviertel, den man gerne einmal aufsucht. Bei einem Rundgang und auf Ruhebänken kann man sich inzwischen an blühenden Blumen und Sträuchern sowie an einigen Kunstwerken von Prof. Georg Fürstenberg erfreuen. Axel Dietsch, Schriftführer im Vereinsvorstand, organisiert darüber hinaus im Sommerhalbjahr kurzweilige Veranstaltungen für alle Altersgruppen, die stets in der Goslarschen Zeitung angekündigt werden.

Um den Stellenwert der Kultur in Goslar deutlich zu steigern, lud die Kulturinitiative ab 2011 regelmäßig „Kulturvereine“ zu einem Forum in das St. Annenhaus ein, wo man sich seither mehrmals im Jahr zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch trifft. Hier werden konkrete Anliegen diskutiert, die dann in dem aus Mitgliedern dieser Vereine bestehenden, von der Stadt ins Leben gerufenen, Arbeitskreis Kultur beraten und ggf. dem Kulturausschuss zur Beratung und evtl. Weiterleitung an den Rat der Stadt vorgelegt werden. Damit unmittelbar zusammenhängend erarbeitete eine vierköpfige Arbeitsgruppe unter Federführung der Kulturinitiative nach knapp fünfjähriger(!) Arbeit den Entwurf eines Kulturentwicklungsplanes, den es erstaunlicherweise in Goslar noch nicht gab. Der mit über 30 Themen und neunzig Handlungsempfehlungen gespickte Plan wurde inzwischen vom Stadtrat beschlossen. Er wird bis zum Ende einer Legislaturperiode regelmäßig aktualisiert und soll danach als Handlungsauftrag für den neu zu wählenden Rat der Stadt stets neu verabschiedet werden.

Mit ihren Aktionen erfreut sich die Kulturinitiative seit ihrem Bestehen bis in die Stadtspitze einer hohen Akzeptanz. Seit Jahren ist sie bei allen kulturellen Projekten in Goslar in Lenkungsgruppen und Arbeitskreisen vertreten. Aktuell kommt dem unlängst ins Leben gerufenen Arbeitskreis „Kulturmarktplatz“ eine besondere Bedeutung zu, wenn sich dort nach dem Willen der Politik tatsächlich ein Forum für die gesamte Goslarer Bevölkerung entwickeln soll.

Das Motto des Vereins ist: *„Einmischen, Position beziehen, Öffentlichkeit herstellen!“* Dennoch ist die Initiative ausdrücklich nicht auf Konfrontation aus. Wie sie stets betont, will man mit Vorschlägen und Anregungen zunächst eine Gesprächsbasis schaffen, um dann im gemeinsamen Dialog Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen. Hier liegt der Schlüssel für ihre bisher so erfolgreiche Arbeit.

Um mitzumachen und/oder die Initiative auch nur ideell mit 12.00 Euro Jahresbeitrag zu unterstützen, gibt es keine Altersgrenze. Sie alle sind herzlich eingeladen „mitzumachen“ und in selbstbestimmter Weise -aktiv oder gerne auch passiv- dabei zu sein.

Dieter Freeseemann

Vorsitzender

Der Kreissenioerenrat

Der Kreissenioerenrat (KSR) im Landkreis Goslar wurde nach einem befristeten Kreistagsbeschluss im Jahre 2001 gebildet. Der KSR besteht aus 10 Mitgliedern. Der KSR hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Mitglieder/Vertreter von Organisationen hinzu zu wählen.

Die Wahlperiode des KSR beträgt vier Jahre, die aktuelle Wahlperiode endet im Jahr 2022.

Der KSR wird von der Delegiertenversammlung gewählt. Die Delegierten werden von den kreisangehörigen Kommunen in die Delegiertenversammlung entsandt.

Die für das Jahr 2020 am 18.05.2020 vorgesehene Delegiertenversammlung konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Aufgrund der aktuellen Beschränkungen zur Eindämmung der Pandemie und zum Schutz der Mitglieder der Delegiertenversammlung gehen wir davon aus, dass im Jahr 2020 keine Delegiertenversammlung stattfindet.

Auch der KSR konnte aufgrund der Beschränkungen im Jahr 2020 nur drei Sitzungen abhalten. Die Sitzungen in diesem Jahr fanden zunächst in den Räumen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Goslar statt. Für die Gastfreundschaft und Unterstützung bedanken wir uns auf diesem Wege recht herzlich.

Ziel des KSR ist es, mit den örtlichen Seniorenvertretungen und Verwaltungen der kreisangehörigen Kommunen zusammen zu arbeiten.

Wir wollen Anregungen aus diesen Gremien aufnehmen und im Rahmen unserer Möglichkeiten beraten und unterstützen.

Wir haben an BAGSO-Workshops u. Steuerungsgruppensitzungen –

Zukunftswerkstatt – Fit in Form - der Berg- und Universitätsstadt CLZ, unter Leitung der Bürgermeisterin Frau Schweigel, teilgenommen. Auch hier hat die Pandemie weitere Treffen verhindert.

Die Mobilität der Seniorinnen und Senioren zu stärken, ist Schwerpunkt des KSR in dieser Wahlperiode.

So arbeiten wir konstruktiv mit der Kreisverkehrswacht im Landkreis Goslar zusammen.

Die Initiative des LK Goslar Mobilität im Alter – MiA- für Senioren*innen, ursprünglich für die Gemeinden Liebenburg, den Mitgliedsgemeinden der SG Lutter a. Bbge., wird begrüßt und unterstützt. Die Koordination erfolgt durch den Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen in Goslar, mit dem wir sehr gut zusammenarbeiten. Auch dieses Angebot musste aufgrund der Pandemie zunächst eingestellt werden.

Wir unterstützen den Vorschlag/Antrag, ein Senioerenticket durch den Regionalverband anzubieten. Wenn dies nicht möglich sein sollte, greifen wir den Vorschlag aus der Delegiertenversammlung 2019 auf, den Seniorinnen und Senioren einen Erwerb des Harzer Urlaubstickets (HATIX) zu gleichen Bedingungen zu ermöglichen.

- Dies verbessert die Mobilität der Senioren*innen
- erhöht die Verkehrssicherheit;
- verbessert die wirtschaftliche Situation der Verkehrsträger

Wir wünschen den Leserinnen / Lesern Gesundheit, Geduld und Verständnis für die Einschränkungen. Es darf aber nicht so sein, dass die "Alten" zu Hause bleiben und die Jungen unbesorgt ihrem Alltag nachgehen.

Hans-Dieter Sturm
Vorsitzender

Ulrike Kleemann
Stv. Vorsitzende

Hedda Prenzler
Schriftführerin

Aktiv im Alter

Seniorenakademie

Die Kreisvolkshochschule erstellt gemeinsam mit dem Kreisseniorerrat, den Seniorenvertretungen der Stadt Goslar und Seesen, dem Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Goslar (SPN) und der Alzheimer Gesellschaft ein umfassendes Bildungs- und Begegnungsangebot: Die Seniorenakademie.



Neues erfahren und altes Wissen auffrischen, Talente und Fähigkeiten entdecken oder weiterentwickeln.

Unsere Bildungsangebote finden Sie unter dem Suchbegriff „Seniorenakademie“ auf unserer Seite im Internet:

In Kursen aus den verschiedenen Programmbereichen haben Sie in jedem Semester die Möglichkeit, aus einem breiten Weiterbildungsangebot in Form von Kursen, Vorträgen, Erzählcafés und Studienfahrten zu wählen.

Hier können Sie Menschen mit ähnlichen Interessen kennenlernen, miteinander lernen,

www.vhs-goslar.de

Volkshochschule Landkreis Goslar
Klubgartenstr. 6
38640 Goslar

Tel.: 05321 76-431 oder 76-433
Fax: 05321 76-425
E-Mail: info@vhs-goslar.de



Theaterfahrten 2020/2021

Wie in den letzten Jahren, bietet die Seniorenvertretung der Stadt Goslar in Zusammenarbeit mit einigen Seniorenkreisen und der Seniorenakademie Theaterfahrten nach Halberstadt und Braunschweig an.

Wegen der Corona-Pandemie besteht z.Zt. Maskenpflicht beim Einsteigen und im Bus während der Fahrt sowie im Theater bis zum Platz im Theatersaal. Dort ist keine Maske erforderlich.

Sonntag, den 22.11. 2020, um 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt
„Maria Stuart“ – Schauspiel - Klassiker von Friedrich Schiller

Friedrich Schiller stellt in seinem Königinnendrama nicht nur die skeptische Frage nach dem Verhältnis von Macht und Moral, sondern beschreibt eindringlich den Einfluss von privaten Interessen.

Sonntag, den 06.12.2020, um 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt
„Cinderella“

Märchenballett von Can Arslan mit Musik von Sergej Prokofjew

Märchen sind Menschheitsträume, vom Gelingen der Liebe und des Lebens und der Suche nach sich selber und dem Anderen. Jürgen Drewermann

Samstag, den 26.12.2020, 18.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt
„Festliches Weihnachtskonzert“

Dirigenten: Florian Kießling, Jan Rozehnal

Solisten: Anne-Maj Hammer, Klarinette; Juha Koskela, Bariton

Opernchor des Nordharzer Städtebundtheaters, Harzer Sinfoniker

Komponisten: Johann Friedrich Fasch, Giovanni Alberto Ristori, Wolfgang Amadeus Mozart, Ralph Vaughan Williams

Donnerstag, den 31.12.2020, um 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt
„Im weißen Rössl“ – Singspiel von Ralph Benatzky - (Sonderpreis)
Musikalische Einlagen von Robert Stolz, Bruno Granichstaedten, Robert Gilbert
Musikalische Leitung: Fabrice Parmetier

Im „Weißen Rössl“ am Wolfgangsee, da steht das Glück vor der Tür. Und ruft Dir zu: „Guten Morgen, tritt ein und vergiss Deine Sorgen!“ Und musst Du dann einmal fort von hier, so tut der Abschied Dir weh, denn Dein Herz, das hast Du verloren im „Weißen Rössl“ am See.

Samstag, den 02.01.2021, um 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„Neujahrskonzert“ -

Schwungvolle Musik zum Jahres-Auftakt, nicht nur von Johann Strauß, Franz Lehár und Paul Lincke
(Sonderpreis)

Dirigent: MD Johannes Rieger, Harzer Sinfoniker

Sonntag, den 14.02.2021, um 15.00, Staatstheater Braunschweig

„Rusalka“ – Oper von Antonin Dvorák – ein musikalisches Märchen für Erwachsene

Rusalka fühlt sich gefangen in ihrer Welt, aus der sie nicht entkommen kann. Sie ist bereit, ihre Unsterblichkeit für eine menschliche Seele aufzugeben, um die Liebe des Prinzen zu erlangen. Bezahlen muss sie dafür mit ihrer Stimme. Verstummt und befreit aus ihrer dunklen Welt muss sie mit ansehen, wie der Prinz eine fremde Frau ihr vorzieht – zu ihrer beider Verhängnis.

Sonntag, den 21.02.2021, um 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„Sonny Boys“ – Komödie von Neil Simon

In der Übersetzung von Gerty Agoston

Ben: Das Lachen ist mir vergangen, wenn ich Dich hier so sehe, Onkel Willie. Du sitzt den ganzen Tag im Pyjama in der eiskalten Wohnung und schaust Dir billige Serien auf einem billigen Fernseher an. Dauernd streifen im Bild. Bald hast Du einen gestreiften Blick.....

Sonntag, den 28.02.2021, um 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„Wiener Blut“ – Operette von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Fabrice Parmentier

Balduin Graf Zedlau, dienstbeflissen, aber seiner Gattin zu dröge, ist der Gesandte von Reuß-Schleiß-Greiz beim Wiener Kongress. Nachdem er Wiener Blut geleckt hat, wird er zu einem wahren Don Juan. Doch der Versuch, einer Begegnung seiner Gattin mit seiner langjährigen Geliebten und seiner neuesten erotischen Begierde Pepi zu verhindern, ist zum Scheitern verurteilt.

Das „Wiener Blut“ hat es in sich. Es ist eine Art Bestandsaufnahme längst vergessen geglaubter Einzelstücke, eine musikalisch meisterlich gefügte Kollage von Walzermelodien und Liedern aus der Feder des Komponisten.

Sonntag, den 07.03.2021, um 15.00 Uhr, Großes Haus Quedlinburg

„Die lustigen Weiber von Windsor“ – Komisch-phantastische Oper von Otto Nicolai

Musikalische Leitung: Fabrice Parmentier

Text: Salomon Hermann Mosenthal nach dem gleichnamigen Lustspiel von William Shakespeare

Frau Fluth & Frau Reich:

Welch ein Frevel! Zweien Frauen stellt der alte Sünder (Sir John Falstaff) nach!

Mich ergreift Entsetzen, Grauen, überdenk ich mir die Schmach!

Aber unsere Weiberehre soll sich rächen, guter Freund!

Weiber setzen sich zu Wehre, List und Rache sei vereint!

Sonntag, den 11.04.2021, um 15.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„Bravissimo Verdi!“ – Festliches Opernkonzert

Die musikalischen Höhepunkte werden durch MD Johannes Rieger mit unterhaltsamen Moderationen verbunden, die charmant in Leben und Werk des unsterblichen Komponisten einführen.

Harzer Sinfoniker sowie die Solisten: Annabelle Pichler, Sopran, KS Gerlind Schröder, Mezzosopran, Max An, Tenor, Juha Koskela, Bariton, Gijs Nijkamp, Bass

Sonntag, den 25.04.2021, um 15.00 Uhr, Staatstheater Braunschweig

„Die Zauberflöte“ – Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Die Zauberflöte hilft: Pamina, die Tochter der Königin der Nacht, wird von Sarastro entführt – auf Befehl der Götter Isis und Osiris. Sofort schickt die Königin der Nacht den Prinzen Tamino los, um ihre Tochter zu befreien. Als Verstärkung gibt sie ihm den Vogelfänger Papageno mit.
Ob das wohl gut geht?

Freitag, den 07.05.2021, um 19.30 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„Winterstürme wichen dem Wonnemond“ - Sinfoniekonzert

Dirigent: MD Johannes Rieger und die Harzer Sinfoniker

Solisten: Bettina Kampp, Sopran; Ünüsan Kuloglu, Tenor; Gijs Nijkamp, Bass

Robert Schumann: „Frühlingssinfonie“

Richard Wagner: „Die Walküre“ – 1. Akt – konzertant

Sonntag, den 09.05.2021, um 18.00 Uhr, Großes Haus Halberstadt

„Zar und Zimmermann“ – Komische Oper von Albert Lortzing

Text von Albert Lortzing nach dem Lustspiel „Der Bürgermeister von Saardam oder die zwei Peter“ von Georg Christian Römer

Musikalische Leitung: Fabrice Parmentier

Basis der vergnüglichen Oper ist die fast operettenhafte Lebensgeschichte Zar Peters des Großen. Für Zündstoff und Komik sorgt eine fatale Verwechslung des falschen mit dem russischen Regenten.

Sonntag, den 23.05.2021, um 18.00 Uhr im Großen Haus Halberstadt

„Evita“ – Musical -

Musik von Andrew Lloyd Webber (*Don't cry for me, Argentina*), Deutsch von Heinz Michael Kunze

Musikalische Leitung: Florian Kießling

Wenn das wunderbare Kapitel geschrieben wird, das die Geschichte sicherlich Perón widmet, möge man von mir sagen, dass es an seiner Seite eine Frau gab, die dafür lebte, dem Präsidenten die Hoffnungen des Volkes zuzutragen, und dass diese Frau vom Volk liebevoll „Evita“ genannt wurde. Evita Perón (1951)

Sonntag, den 13.06.2021, um 15.00 Uhr, im Großen Haus Halberstadt

„Im weißen Rössl“ – Singspiel von Ralph Benatzky

Für diejenigen, die an der Silvestervorstellung nicht teilnehmen konnten.

Vorankündigung für den Kultursommer 2021 – Verlegung wegen der Corona-Pandemie

Sonntag, den 18.07.2021, um 19.30 Uhr, auf dem Burgplatz Braunschweig

„Madame Butterfly“ – Oper von Giacomo Puccini

Preise für Halberstadt 15,00 €

außer:

Silvester 37,00 € -

Neujahrskonzert - 30,00 €

Zuzüglich Busanteil zwischen 12 und 20 €. Wir fahren mit dem Busunternehmen Bokelmann.

Preise für Braunschweig

	Preisgr 1	Preisgr 2	Preisgr 3	Preisgr. 4	Preisgr. 5	Preisgr. 6
Musiktheater	38,00 €	34,00 €	29,60 €	22,40 €	17,20 €	11,60 €

Zuzüglich Busanteil zwischen

12,00 € – 20,00 € -

Wir fahren mit dem Reisedienst Bokelmann, Goslar.

Bezüglich der Haltestellen des Theaterbusses haben wir z. Zt. die Einstiegsstellen auf fünf reduziert, damit die Fahrtzeit nicht so lang wird.

Es sind:

ZOB Goslar

Jürgenohl-Danziger Str.

Oker-Begegnungsstätte

Bad Harzburg-Bahnhof-Seite Sanitätshaus

Vienenburg- Busbahnhof.

Leider können auch keine Zwischenstopps eingelegt werden, da sich dann die Fahrtzeit wieder erhöht und die Teilnehmer wiederum noch länger mit Maske im Bus sitzen müssten.

Weitere Informationen nur bei :

Wolfgang Jäger, Feldstr. 70, 38640 Goslar Telefon: (05321) 39 43 47

Bestellungen möglichst fünf Wochen vor dem Vorstellungstermin

Ca. 3 Wochen vor der Vorstellung erhalten Sie eine Rechnung. **Danach können Karten nicht zurückgenommen werden.**

Die Fragen sind herausgegeben von der BAGSO.(Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V.)

Fragen:

1. Was bedeutet rot beim Ampel-Check?
2. Was bedeutet Mogelpackung?
3. Wie viele verschiedene Farben gibt es bei Johannisbeeren?
4. Nennen Sie die sieben Farben der Paprika!
5. Was versteht man unter Filderkraut?

Bestellung von Theaterkarten 2020/2021

Die ausgefüllte Bestellung bitte senden an:

Seniorenvertretung der Stadt Goslar, **Charley-Jacob- Str.3, 38640 Goslar**
 oder zu den Sprechstunden der Seniorenvertretung (montags in der Zeit von 10.00 –
 12.00 Uhr) im Verwaltungsgebäude der Stadt Goslar, Charley-Jacob-Str. 3,
 an Wolfgang Jäger, Feldstr. 70, 38640 Goslar bzw. im Senioren und Pflegestützpunkt in der
 Finanzpassage, Jakobikirchhof, abgeben!

Name:.....Vorname.....Telefon:.....

Straße:.....Postleitzahl:.....Ort:.....

Bestellung für die Theaterfahrten nach Halberstadt/Quedlinburg

Datum	Vorstellung	Einzelpreis	Kartenanz.
12.09.2020	Die wilden Zwanziger - Konzert	€ 15,00	
22.11.2020	Maria Stuart – Schauspiel	€ 15,00	
06.12.2020	Cinderella – Ballett	€ 15,00	
26.12.2020	Weihnachtskonzert	€ 15,00	
31.12.2020	Im weißen Rössl – Operette	€ 37,00	
02.01.2021	Neujahrskonzert	€ 30,00	
21.02.2021	Sonny Boys – Komödie	€ 15,00	
28.02.2021	Wiener Blut – Operette	€ 15,00	
07.03.2021	Die lustigen Weiber v. Windsor – Oper	€ 15,00	
11.04.2021	Bravissimo – Verdi – Opernkonzert	€ 15,00	
07.05.2021	Winterstürme wichen dem Wonnemond – Konzert	€ 15,00	
09.05.2021	Zar und Zimmermann – Oper	€ 15,00	
23.05.2021	Evita – Musical	€ 15,00	
13.06.2021	Im weißen Rössl – Singspiel	€ 15,00	

Alle Preise zuzüglich Busanteil!

Bestellung für die Theaterfahrten nach Braunschweig

Preise:

Platzgruppe 1 = 36,80 € - Platzgruppe 2 = 32,80 € - Platzgruppe 3 = 28,80 €
Platzgruppe 4 = 21,60 € - Platzgruppe 5 = 16,80 € - Platzgruppe 6 = 11,20 €

<u>Datum</u>	<u>Vorstellung</u>	<u>Platzgruppe</u>	<u>Kartenanzahl</u>
14.02.2021	Rusalka – Oper		
25.04.2021	Die Zauberflöte - Oper		

Alle Preise zuzüglich Busanteil!

Bezüglich der Haltestellen des Theaterbusses haben wir z. Zt. die Einstiegsstellen auf fünf reduziert, damit die Fahrtzeit nicht so lang wird.

Es werden z.Zt. aufgrund der Covid 19 Pandemie nur folgende Einstiegsstellen angefahren:

- 1 Goslar ZOB
- 2 Jürgenohl Bushaltestelle Danziger Str. – ehemals Drogerie Horn
- 3 Oker Begegnungsstätte
- 4 Bad Harzburg gegenüber dem Bahnhof - Sanitätshaus
- 5 Vienenburg Bahnhof

Ich steige verbindlich Haltestelle Nr. _____ ein.

Bitte nur in der Haltestelle einsteigen, die Sie genannt haben, da ggf. bei Nichtbedarf eine Haltestelle dann nicht angefahren wird!

Datum _____

Unterschrift _____

Antworten:

1. Rot weist auf einen hohen Anteil an Fett, gesättigten Fettsäuren, Salz oder Zucker hin und mahnt zu einem sparsamen Verzehr.
2. Eine Verpackung, die die Verbraucher über die wirkliche Menge oder Beschaffenheit des Inhalts täuscht.
3. Vier: schwarz, rot, rosa und weiß.
4. Paprika sind in unreifem Zustand grün, in reifem Zustand gelb, orange, rot, violett, braun und sogar schwarz.
5. Filderkreuz (Fildern = fruchtbare Ebene bei Stuttgart) ist eine festere Variante des Spitzkohls mit kräftigeren Blättern.



**Halbtagsfahrt
nach Liebenburg
am Mittwoch,
den 28. Oktober 2020**

13.30. Uhr Treffen auf dem Parkplatz unterhalb der Schlosskirche

Von **Herrn Prof. Winner** erfahren wir einiges über die Schlosskirche Liebenburg. Das heute in Privatbesitz befindliche Barockschloss mit der katholischen Schlosskirche Mariä Verkündigung wurde von Fürstbischof Clemens August, einem bayerischen Prinzen, errichtet. Dazu brach man 1750 bis 1754 die Reste der noch vorhandenen Ruine der Liebenburg fast vollständig ab. Aus Geldmangel konnte bis 1760 unter Fürstbischof Clemens August nur der Westteil des Lust- und Jagdschlusses mit der Schlosskapelle fertiggestellt werden. 1766 wurde die Burgkirche abgetragen und die Schlosskapelle zugleich katholische Pfarrkirche.

Bei einem Rundgang durch den Skulpturengarten erhalten wir interessante Informationen.

15.30 Uhr Weiterfahrt nach Dörnten

Unser zweites Ziel ist das Bestattungshaus Berkhoff in Dörnten, Künigunder Straße. **Frau Berkhoff** wird uns bei Kaffee und Kuchen viele Informationen zur Bestattungskultur und zur Friedhofskultur in der heutigen Zeit geben. Im Laufe der letzten 20 Jahre hat sich viel geändert. Im Gespräch (mit Fragen und Antworten) erfahren wir alles zur Erdbestattung, zur Feuerbestattung, zur Seebestattung und zur Bestattung im Friedwald. Uns werden die Aufgaben des Bestatters und der Friedhofsverwaltung vermittelt. Auch zur Bestattungsvorsorge und zu Kosten im Bestattungsfall werden wir Infos aus "erster Hand" bekommen.

Frau Degener berichtet über die Bestattung im Friedwald Heiningen.

Gegen 17.30 Uhr wird die Rückfahrt nach Goslar angetreten.

Eine Teilnahme ist nur bei Anfahrt mit dem eigenen Pkw möglich!

Die Teilnahmegebühr beträgt einschließlich Führung und Kaffee und Kuchen 5,00 €.

Organisation und Begleitung: Gudrun Ribbe

Die ausgefüllte Anmeldung bitte an eine der nachstehenden Adressen zurückgeben/-senden:

- a. Kreissenioresrat Wolfgang Jäger, Feldstr. 70, 38640 Goslar - Tel. 0 53 21/39 43 47
- b. Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Goslar,
Sparkassenpassage, Jakobikirchhof 5-6, 38640 Goslar
- c. Seniorenvertretung der Stadt Goslar, Charley-Jacob-Str. 3, 38640 Goslar

Seniorenakademie

Bodensee – Fahrt

vom 28.06. – 03.07.2021

Die Seniorenakademie bietet Ihnen eine sechstägige Fahrt mit folgendem geplanten Programm an:

1. Tag Anreise nach Friedrichshafen mit Zwischenstopp in Würzburg
2. Tag Tagesfahrt nach Uhdingen, Besichtigung des Pfahlbauten-Museums
Besichtigung der Wallfahrtskirche Birnau
Nachmittag zur freien Verfügung
3. Tag Tagesfahrt Lindau, Schifffahrt nach Bregenz mit Aufenthalt zur freien Verfügung
4. Tag Tagesfahrt zum Rheinfall bei Schaffhausen, Stein am Rhein
Überlingen
5. Tag Tagesfahrt Blumeninsel Mainau und Konstanz
6. Tag Rückreise mit Zwischenstopp in Dinkelsbühl

Wo wohnen wir:

Im 4* Best Western Hotel Goldenes Rad, in Friedrichshafen
Das Hotel liegt in bester Lage, nur 30 m vom Bodensee, der Uferpromenade, dem Zeppelin-Museum und dem Schiffshafen entfernt und verfügt über 62 Zimmer. Erreichbar sind die einzelnen Etagen bequem mit dem Aufzug oder über die Treppe.

Der Zimmer Preis für die fünf Übernachtungen beträgt 379,00 €, der Einzelzimmer-Zuschlag 139,00 €, die Buskosten pro Teilnehmer belaufen sich auf 110,00 €.

Im Reisepreis sind enthalten:

Fahrt im modernen Reisebus, 5 x Übernachtung mit Frühstück

Aufgrund der z.Zt. bestehenden Covid 19 Pandemie können die Kosten für Eintrittsgelder, Schifffahrt von Friedrichshafen nach Bregenz, Stadtführung z.B. Konstanz, Reiserücktrittsversicherung (richtet sich nach dem gesamten Reisepreis) noch nicht genannt werden.

Die Anmeldung abgeben bzw. per Post:

Seniorenvertretung der Stadt Goslar, Charley-Jacob-Str. 3, 38640 Goslar, Senioren- und Pflegestützpunkt in der Sparkassen-Passage oder bei Wolfgang Jäger, Feldstr. 70. 38640 Goslar

Weitere Informationen bei Wolfgang Jäger Telefon (05321- 39 43 47)

Für die Seniorenakademie
i.A. Sigrid Kurth



Stella Vitalis

„...als wär's für unsere eigenen Eltern!“

Stella Vitalis Seniorenzentrum Goslar

Was gibt es Neues?

Zur großen Überraschung unserer Bewohnerinnen und Bewohner, stand im April eine Drehorgel vor unserer Einrichtung. Von unserer Terrasse aus lauschten alle, unter Einhaltung der Hygienevorschriften, dem kleinen Konzert und klatschten und sangen bei strahlendem Sonnenschein zu den Klängen altbekannter Lieder.

Eine weitere Überraschung war die Spende der SPD Oker. Für einen Monat erhielten unsere Bewohnerinnen und Bewohner zum Frühstück die „Goslarsche Zeitung“. Herzlichen Dank. Auch wir, das gesamte Team der Einrichtung, möchten uns bedanken. Für all den Mut machenden Zuspruch, die kleinen Aufmerksamkeiten und die Anerkennung, die uns in den letzten Wochen erreicht haben.

Welche Veranstaltungen gibt es?

Wir hoffen ganz fest, dass wir folgende Feste feiern dürfen:

25. September 2020	15.00 Uhr	Herbstfest
18. Dezember 2020	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier.

Unsere Cafeteria ist zur Zeit noch geschlossen.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen alles Gute, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen positiven Ausblick auf das Neue Jahr 2021.

Stella Vitalis Seniorenzentrum Goslar, Osterfeld 3, 38640 Goslar
Tel.: 05321/68505-0, Internet: info@stellavitalis-goslar.de

Stella Vitalis

Seniorenzentrum Goslar

-28-



SENIOREN- UND PFLEGEHEIM HAUS ABENDFRIEDEN
 Martin-Luther-Str. 1, 38640 Goslar
 Tel.: (05321) 784-0

Besondere Veranstaltungen 2020

Mi.	09.09.	15:00 Uhr	Modenschau (14:00 Uhr - 17:00 Uhr Modeverkauf)
Do.	08.10.	15:00 Uhr	Weinfest
Sa.	07.11.	11:00 - 17:00 Uhr	Martinsmarkt
Mo.	30.11., 07. + 14.12.	15:00 Uhr	Adventsnachmittag
Fr.	04. + 11. + 18.12	17:00 Uhr	Adventliche Hausmusik
Do.	24.12.	15:00 Uhr	Heiligabend und gemütliches Beisammensein
Do.	31.12.	15:00 Uhr	Silvester und Jahresausklang
Mi.	06.01.2021	15:00 Uhr	Bratapfelessen und Besuch der Sternsinger

Auf Grund der derzeitigen Coronakrise finden unsere Veranstaltungen unter Vorbehalt statt.

Wöchentliche Angebote in der Coronazeit

Montag	9:30 Uhr	Fußkegeln
	10:30 Uhr	Fußkegeln
	15:00 Uhr	Gymnastik
	15:30 Uhr	Nachmittag der Spiele
Dienstag	9:30 Uhr	Kreatives Gestalten
	10:00 Uhr	Basteln und Handarbeitskreis
	10:00 Uhr	Kreatives Gestalten
	15:30 Uhr	Wer trifft...?
Mittwoch	9:30 Uhr	Gedächtnisübungen
	9:30 Uhr	Es war einmal - Erinnerungspflege -
	10:30 Uhr	Gedächtnisübungen
	10:30 Uhr	Es war einmal
	15:00 Uhr	Mit Musik geht alles besser ...
	16:00 Uhr	Mit Musik geht alles besser ...
Donnerstag	10:00 Uhr	Vorlesekreis
	10:00 Uhr	Vorlesekreis
	15:30 Uhr	Wer trifft...?
zweiter Do. im Monat	15:00 Uhr	Begrüßungskaffee
Freitag	9:00 Uhr	Gymnastik -Sturzprophylaxe
	9:30 Uhr	Mit Musik geht alles besser ...
	10:00 Uhr	Gymnastik -Sturzprophylaxe
	10:30 Uhr	Mit Musik geht alles besser ...
	15:30 Uhr	Männerstammtisch
erster Fr. im Monat	15:30 Uhr	Gott und die Welt
zweiter Fr. im Monat	15:30 Uhr	Offener Gesprächskreis
dritter Fr. im Monat	15:30 Uhr	Offener Gesprächskreis
Samstag	10:00 Uhr	abwechselnd Vorlesen und "wer trifft"
Sonntag	10:00 Uhr	Garten Gottesdienst nach Absprache



Sämtliche Angebote finden unter Einhaltung der aktuellen Corona Regeln statt.

Preisrätsel

Aus den Silben sind 13 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben von oben nach unten gelesen eine Quelle am Ausgang des Wintertales in Goslar bezeichnet

be – berg – bor – chen – de – den – dro – eb – ei – ent – gen – in – ka –
manns – mels – na – nag – nat – ner – no – nord – platz – pol – ram – rin –
ro – rot – schie – sen – ste – te – ten – ter – tor - tro - un

Beliebtes Gemüse

Fluss durch Langelsheim

Eine Schlange

Was sollte man nicht nehmen

Eine der Gezeiten

Goslarer Stadttor

Platz zwischen Schalke und Goslar

Goslars Schicksalsberg

Keine Entscheidung

Einer der Pole

Ehemalige Fabrik in Oker

Aus was wurde Gerblohe hergestellt

Was ist wichtig für Musiker

Die Preise für die richtige Lösung des Rätsels

1. **Preis** Ein Theaterbesuch in Halberstadt für 2 Personen
2. **Preis** Ein Besuch im Seniorenkino für 2 Personen

Einsendeschluss ist der 10.11.2020

Die Lösung ist an die Seniorenvertretung der Stadt Goslar - mit guter leserlicher Adresse und Telefonnummer - zu senden.

Die Auslosung findet in einer öffentlichen Sitzung der Seniorenvertretung statt. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Das Lösungswort aus unserem Preisrätsel im Heft Nr. 36 war:

Mönchehaus.

In einer Sitzung der Seniorenvertretung im Juli 2020 wurden aus 32 richtigen Einsendungen folgende Gewinner gezogen:

1. Preis zwei Theaterkarten – gehen an Rosemarie Hübner
2. Preis zwei Kinokarten – gehen an Horst Pölig



Die Seniorenvertretung gratuliert den Gewinnern ganz herzlich.

„Die Alltagshilfen Goslar“

Wir sind für Sie da,

- *wenn Sie im Alltag mal ein kleines Problem haben und sich in einer akuten Notsituation befinden, z.B. nach einem Krankenhausaufenthalt.*
- *Wenn Sie Hilfe im Haushalt benötigen, weil er Ihnen über den Kopf gewachsen ist.*
- *Wenn Sie die Gartenarbeit nicht mehr allein bewältigen können wie früher.*
- *Wenn kleine handwerkliche Arbeiten nicht mehr so von der Hand gehen.*
- *Wenn Sie beim Einkaufen Unterstützung brauchen könnten.*
- *Wenn Sie einfach mal jemanden brauchen der Ihnen zuhört und Ihnen etwas vorliest, Sie einfach auf andere Gedanken bringt.*
- *Wenn auch mal ein Haustier versorgt oder auch ausgeführt werden muss.*
- *Oder wenn Sie niemanden haben, der mit Ihnen mal spazieren geht.*

Wir vermitteln Hilfe für ältere Menschen, die sich professionelle Hilfe nicht leisten können.

Kurzfristige Hilfe in einer Notsituation wird für jeden Betroffenen vermittelt.

Sollten Sie zu diesem Personenkreis gehören, dann rufen Sie uns unter der Tel.-Nr. 0 53 21 – 2 47 47 an.

Unsere Mitarbeiterinnen der Alltagshilfen suchen für Sie die Helferinnen und Helfer aus, die Ihnen bei Ihrem Problem behilflich sein möchten und in Ihrer Nähe wohnen. Viele Helfer und Helferinnen warten auf ihren Einsatz.

Unser Ziel ist es, ein Netzwerk von Nachbarschaftshilfe zu schaffen, damit ältere Menschen ein Stück mehr Lebensqualität erfahren und in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können.

Für die Hilfe, die Sie von unseren Helferinnen und Helfern bekommen, zahlen Sie dem- oder derjenigen eine Aufwandsentschädigung von derzeit 7,- Euro pro Stunde.

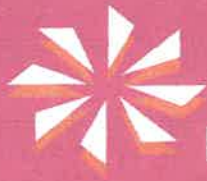
Wir freuen uns wenn wir Ihr Interesse geweckt haben.

Bitte rufen Sie unter der obengenannten Telefon-Nr. an, damit wir Ihnen bei Ihren Problemen und Notsituationen weiterhelfen können.

Für die Alltagshilfen

Jana Sommermeyert
Jana Sommermeyert





Bürgerstiftung

für Goslar und Umgebung



MIT MENSCHEN VERBINDEN

ZUKUNFT STIFTEN

Die Bürgerstiftung sucht für ihr Projekt „Lesen macht Spaß“ ständig interessierte Lesepaten. Die Lesepaten, zum großen Teil Seniorinnen und Senioren, gehen einmal die Woche in eine Grundschule und üben mit „ihrem“ Lesepatenkind 20 Minuten Lesen. In einer Schulstunde werden so drei Kinder von unseren Lesepaten betreut. Zurzeit sind 50 Lesepaten an zehn Schulen in Goslar, Vienenburg und im Raum Langelsheim tätig. Interessierte können sich bei Frau Karin Petran unter **05321/709923** (montags oder freitags 9:00 – 12:30 Uhr in der Bürgerstiftung melden.

Sozusagen grundlos vergnügt

Ich freu mich, dass am Himmel Wolken ziehen.
Und das es regnet, hagelt, friert und schneit.
Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit.
Wenn Heckenrosen und Holunder Blühen.
Das Amseln flöten und dass Immen summen,
dass Mücken stechen und dass Brummer brummen.
Dass rote Luftballons ins blaue steigen.
Dass Spatzen schwatzen und dass Fische schweigen.

Ich freu mich, dass der Mond am Himmel steht
Und das die Sonne täglich neu aufgeht.
Dass Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter.
Gefällt mir wohl, da steckt ein Sinn dahinter.
Auch wenn die Neumalklugen ihn nicht sehn.
Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehn!
Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn.
Ich freue mich vor alle, dass ich bin.

In mir ist alles aufgeräumt und heiter.
Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt.
An solchen Tagen erklettert man die Leiter,
die von der Erde in den Himmel führt.
Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben,
Weil er sich selber liebt – den Nächsten lieben.
Ich freue mich, dass ich mich an das Schöne
Und an das Wunder niemals gewöhne.
Dass alles so erstaunlich bleibt, und neu!
Ich freu mich, dass ich ... dass ich mich freu.

Mascha Kalëko



JUDO-KARATE-CLUB SPORTSCHULE GOSLAR E.V.

Marienburger Straße 54, 38642 Goslar
Telefon 0 53 21/8 10 33, www.jkcs-goslar.de



06.07.2020

Gymnastik für Damen und Herren

Im Mittelpunkt stehen
Beweglichkeit-Dehnfähigkeit und Ausdauer

Die Judo-Karate-Sportschule ist nur unsere Trainingsstätte (=Dojo), denn wir üben uns nicht in einer Kampfsportart, sondern trainieren Gymnastik für Ältere.

Unser Trainingsangebot

In Zeiten von Corona haben wir immer noch ein breites Angebot

Frühgymnastik für Frauen:

Mo. Di. Mi. 9:30Uhr bis 10:15Uhr

Einstieg ist jederzeit möglich, eine Anmeldung erfolgt bei der entsprechenden Übungsleiterin. (Frau Marzahl)

Herrengymnastik:

**In Zeiten von Corona trainieren wir hauptsächlich draußen
(Bolzplatz neben dem Hansahaus - Kösliner Str.)**

Mo. 18:00Uhr bis 18:45Uhr und Do. 18:00Uhr bis 18:45Uhr

Es können auch andere Sportarten ausgeübt werden, die auf der Internetseite zu finden sind.

Neu: *Tai Chi*

Da wir eine eigene Übungsstätte (Dojo) haben, sind wir von den Schulferien nicht abhängig und trainieren das ganze Jahr ohne Unterbrechung. Tai Chi wird auch in der Halle (Dojo) mit allen Hygieneregeln durchgeführt.

Die Kurse finden mittwochs um 17:00Uhr und donnerstags um 9:30Uhr statt.



Über uns:

Wir sind ein Kreis von Personen unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichen Interessen und Berufen, aus unterschiedlichen Wohnorten, doch eines haben wir gemeinsam:

Freude am Wandern!

Jeder, der mit uns wandern will, ist uns willkommen.

Die Wanderungen finden jeden Dienstag bei jedem Wetter statt und dienen der *Gesundheit* und *Geselligkeit*.

Sie sind zwischen 10 und 20 km lang und haben unterschiedliche Ziele:

Im Frühjahr das Harzvorland (Märzenbecher, Leberblümchen, Adonisröschen,...) die Bergwiesen und das frische Grün der Laubwälder; im Sommer und Herbst die Höhen des Harzes mit seinen Teichen, Gräben, Mooren und Tälern; im Winter den Harzrand.

Start-und Zielpunkt ist Goslar. Die Ausgangs- und Endpunkte der Wanderungen sind - von wenigen Ausnahmen abgesehen - Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel.

Zur Mittagszeit kehren wir fast immer in harztypischen Gaststätten ein. Für die Wanderungen ist kein Entgelt zu entrichten da unsere Wanderführer ehrenamtlich tätig sind.

Unsere Wanderungen werden jeden Montag in der Goslarschen Zeitung veröffentlicht, außerdem im Goslarer Programm, welches in der Tourist-Information erhältlich ist.

Unser Wanderprogramm kann auch auf unserer Webseite wandergruppe71.ga abgerufen werden.

Unsere Ansprechpartner für die Wandergruppe:

Frau Maria Tarara 05321/81047,

Herr Henning Gärtner 05326/85329



Der ambulante Hospizverein christophorus haus e. V. wurde als erster Hospizverein in Deutschland 1981 gegründet.

Unser Anliegen ist es, den Verbleib während des Sterbens im häuslichen Bereich zu ermöglichen, dieses als einen zum Leben dazugehörenden Prozess wieder in das Bewusstsein der Menschen zu bringen und die Familien in dieser schweren Lebenssituation zu beraten, zu entlasten und zu unterstützen.

Wir arbeiten mit Hausärzten, Palliativärzten, ambulanten Pflegediensten, Altenpflegeheimen, Seelsorgern und den Palliativdiensten Goslar/ Vorharz und Harz/ Heide zusammen.

Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Unser Angebot umfasst:

- umfangreiche Beratung bezüglich Pflege, Begleitung, Entlastung der Familien
- Beratung zur Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht
- Hilfe bei der Gestaltung des veränderten Alltags
- wöchentliche Begleitung im häuslichen Umfeld oder im Altenpflegeheim
- unser Einsatz ist ehrenamtlich, kostenfrei und umfasst je nach Absprache ca. 1-3 Std/ Woche
- wir begleiten unabhängig der sozialen, kulturellen oder religiösen Weltanschauung
- Trauerkaffee und Einzeltrauerbegleitung von Angehörigen
- Kinderhospizbegleitung
- Projektwoche „Hospiz macht Schule“ 3. Jahrgang, Grundschulen
- jährliche Schulung und ständige Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Öffentlichkeitsarbeit in Form von Schulungen, Vorträgen, Informationsveranstaltungen.
- auch in Schulen im Rahmen des Religions-, bzw. Werte- und Normenunterrichtes
- bei Bedarf zeitnahe Aufnahme ins Hospiz Christophorus Haus

Unsere aktuellen Termine:

Anlässlich des **Welthospiztages** präsentieren wir die Aufgabenbereiche unseres Vereines am **Freitag, 9. Oktober 2020** von 09.30 -14.00 Uhr auf dem Jakobikirchhof und am **Samstag, 10.10.2020** von 09.30-12.30Uhr auf dem Jürgenohler Marktplatz.

Ab Oktober 2020 beginnt die feste Trauergruppe an 8 Abenden im Nachbarschaftshaus Kneippstrasse.

Am **13.01.2021** beginnt mit einem **Informationsabend** der neue Schulungskurs für Hospizbegleitung. 19.30 Uhr im Hospiz, Robert- Kochstrasse 42, 38642 Goslar

Ansprechpartnerinnen:

Anka Trumpfheller / Simone Alberti
Koordination Begleitung, Beratung
Tel: 05321-84899

Fax: 05321-689594

e-mail:hospiz-goslar@t-online.de

homepage: www.hospiz-goslar.de

Leitung Trauerarbeit : Christine Wittwer
Tel: 05321-84899

Sitztänze, eine andere Art der Sturzprävention (Übungen zur Sturzvermeidung).
oder

Tun Sie selber etwas für Ihre Mobilität, solange Sie es noch können !

Als Nachfolger einer ehemaligen Senioren-Tanzgruppe treffen wir uns wöchentlich, um auf völlig ungefährliche Art und Weise noch mit eigener Kraft dazu beizutragen, dass wir Stürze im Alltag möglichst bis in das hohe Alter vermeiden.

Wir nutzen hierzu die Erkenntnis, dass es kaum möglich ist zu stürzen, wenn man mit voller Konzentration bei der Sache (eben dem Gehen !) ist.

Machen Sie die Probe und fragen Sie mal in Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis jemanden, welcher einen Sturz erlitten hatte, woran er im Augenblick des Sturzes gerade gedacht hat ...

Sitztänze sind, wie alle Tanzformen, das Umsetzen von Musik in Bewegung.

Tänze im Sitzen bieten eine mögliche, angenehme und dabei noch völlig ungefährliche Art von Übungen zur Vermeidung von Stürzen (sog. Sturzprävention).

Hierbei wird folgendes (in der Reihenfolge nicht zufällig !) geübt:

1. Konzentration
2. Reaktionsgeschwindigkeit
3. Motorik und Bewegungskoordination
4. Beweglichkeit

Merke: Der Geist steuert den Körper!

Besondere Voraussetzungen, bei uns mitzumachen, außer Interesse für die Sache selbst, gibt es nicht. Jeder Interessierte ist bei uns herzlich willkommen und kann sofort mitmachen, wenn er möchte.

Ein praktischer Versuch wird Sie viel weiterbringen, als alles Theoretisieren.

Daher kommen Sie einfach und machen Sie mit.

Jeden Montag 9:30 – 10:30 Uhr

Im ehemaligen Standesamt , Saal „Kleiner Remter“, Rechter Hauseingang (Klingel !)
38640 Goslar; Rosentorstr. 27

WICHTIGER HINWEIS:

Angesichts der Corona-Situation finden gegenwärtig (Juli 2020) noch keine Veranstaltungen wieder statt.

**Anfragen hierzu bitte an: Ekkehard Reichelt
HP und Tanztrainer**

Tel. 05321 – 39 67 91 oder e-mail: ekkehard.reichelt@gmx.de

Alzheimer Gesellschaft im Landkreis Goslar e.V.

Selbsthilfe Demenz

Menschen, die an einer Demenz erkranken, und ihre Familien stehen am Beginn eines langen, oftmals schwierigen Weges. Doch sie müssen und sollen diesen Weg nicht alleine gehen. Sie brauchen Information, Beratung und Unterstützung. Die Alzheimer Gesellschaft im Landkreis Goslar e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Demenz und ihre Familienangehörigen bzw. nahe stehende Personen zu beraten und über Hilfen vor Ort zu informieren.

In einer **Selbsthilfegruppe** haben Angehörige die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zu entlastenden Gesprächen.

Kontakt

Alzheimer Gesellschaft im Landkreis Goslar e.V.

Von-Garßen –Str. 6, 38640 Goslar

Telefon 05321 394 3131

Alzheimer-goslar@gmx.de - www.alzheimer-goslar.de

Jeden Mittwoch findet von 15.30 bis 17.00 Uhr eine Telefon-Sprechstunde statt. Auf Wunsch ist nach Vereinbarung auch ein Hausbesuch möglich.

Im **Asklepios Krankenhaus Goslar, Kösliner Str.** findet eine Beratung an jedem **2. Dienstag im Monat von 14.30 bis 17.00 Uhr** statt. Besucher werden gebeten, sich anzumelden, Tel-Nr. 01706726196.

Eine weitere Veranstaltung im Erzählcafe **Cafe Damals findet am 29.09. von 15.00 bis 17.15 Uhr** im Kreishaus Goslar statt – Wir wollen doch noch was vom Leben haben.

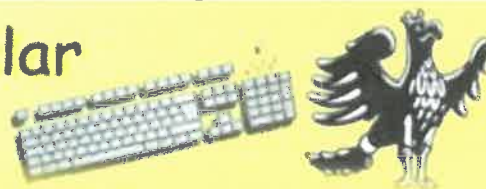
Am 07.10. von 17.00 bis 19.00 Uhr findet ein Vortrag im **Paul-Gerhard-Haus/Haus Abendfrieden Goslar** statt. Referent ist Herr Dr. Ahl, Oberarzt in der Klinik Dr. Fontheim zum Thema **Demenz und/oder Depression**

Herr Rechtsanwalt und Notar Püschel wird am **04.11. von 15.00 bis 17.15 Uhr** zum Thema **Testament referieren im Kreishaus.**



**Alzheimer-Gesellschaft
im Landkreis Goslar e.V.**

Senioren PC-Club Goslar



Der Senioren-PC-Club Goslar stellt sich vor

Der Club hat mehrere Väter und eine Mutter, **Frau Annelies Tschupke**.

Die Idee, Senioren in Goslar eine fachliche Hilfe im Umgang mit dem PC anzubieten, entsprang vielen Gesprächen von Frau Annelies Tschupke als Vorsitzende der Seniorenvertretung Goslar mit interessierten Seniorinnen und Senioren in der Zeit zwischen 2006 und 2009. Auslöser für die Gründung eines Clubs, als Tochter der Seniorenvertretung, war letztendlich die Bitte von Herrn Dr. Dolling, bei der Seniorenvertretung Goslar. Dort bat er um Unterstützung, zur Gründung eines PC-Clubs in Goslar, der Senioren fundiert, in einfacher Form, den Umgang mit dem PC erleichtert.

Nach vielen Gesprächen der Seniorenvertretung, dem Kreisseniorenrat und der GWG wurde der Arbeitskreis „Senioren-PC-Club Goslar“ 2009 ins Leben gerufen und ist bis heute ein Kind der Seniorenvertretung und des Kreisseniorenrates Goslar.

Ab 02. Dezember 2012 hat Herr Karl-Heinz Eichler als Vorsitzender den Club gemeinsam mit Herrn Herbert Wachert und dann mit Herrn Karl-Heinz Graf als Stellvertreter, Herrn Andreas Nienstedt als Schatzmeister und Frau Jutta Rodenbach als Schriftführerin geleitet.

Seit dieser Zeit begleitet der PC-Club Seniorinnen und Senioren beim Chatten, Mailen, Skypen und neuerdings auch im Umgang mit Tablets und Smartphones.

Die Seniorinnen und Senioren Goslars sind damit auf dem neuesten Stand und können nun auch über WhatsApp mit der Welt kommunizieren.

Die Teamer Karl-Heinz Graf und Andreas Nienstedt bieten ihre Hilfe und Unterstützung ehrenamtlich an und zwar an folgenden Wochentagen:

Mittwochs ist Clubnachmittag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr und

Donnerstags findet der Clubvormittag von 10.00 Uhr bis 13.00 statt.

Diese Angebote sind für alle Seniorinnen und Senioren der Stadt und des Kreises Goslar offen.

Es laufen keine festen Arbeitskreise, sondern alle gerade anfallenden Fragen und Probleme rund um PC, Laptop, Tablet und Smartphone können angesprochen werden, dabei unterstützen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilweise auch gegenseitig.

Leider ist Herr Karl-Heinz Eichler am 20.02.2019 als Teamer ausgeschieden. Das Beraterteam würde sich über Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern mit entsprechenden Fachkenntnissen sehr freuen.

Der neue Vorstand setzt sich seit der letzten Mitgliederversammlung wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Herr Karl-Heinz Graf Tel. 0 53 21/68 99 60

Stellvertreterin: Frau Ilona König,

Schatzmeister: Herr Andreas Nienstedt Tel. 0 53 21/2 67 75

Schriftführerin: Frau Jutta Rodenbach

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 36 € im Jahr

Raten macht Spaß



Tomaten	- _ _ _ _	Soße
Wunsch	- _ _ _ _	Kalender
Fluß	_ _ _ _ _ -	Flotte
Wald	_ - _ _ _	Platte
Haus	_ _ _ -	Pfanne
Eier	_ _ _ - _	Form
Bach	_ _ - _	Strecke
Öl	- _ _ _	Laster

Die roten Buchstaben ergeben von oben nach unten gelesen einen tragbaren Hitzeschutz.

Das Lösungswort aus Heft 36 war - Roland Kaiser -.

Etwas zum Streben der Menschen nach immer mehr.....

Lebensleiter

Ein Mensch gelangt, mit Müh und Not,
vom Nichts zum ersten Stückchen Brot.
Vom Brot zur Wurst geht`s dann schon besser;
der Mensch entwickelt sich zum Fresser
und sitzt nun, scheinbar ohne Kummer,
als reicher Mann bei Sekt und Hummer.
Doch sieh, zu Ende ist die Leiter:
Vom Hummer aus geht`s nicht mehr weiter.
Beim Brot, so meint er, war das Glück
doch findet er nicht mehr zurück.

Eugen Roth

„Wo aber Gefahr ist, da wächst das Rettende auch“

Friedrich Hölderlin

Liebe Seniorinnen, lieber Senioren, sehr geehrte Damen und Herren,
„Wo aber Gefahr ist, da wächst das Rettende auch“. So schrieb Friedrich Hölderlin vor 200 Jahren. Auch damals gab es Gefahren - wie zu jeder Zeit. Gerade wir Seniorinnen und Senioren wissen das aus eigenem Erleben.

Die Corona-Pandemie hat uns bewusst gemacht, wir sorgsam jeder Einzelne mit sich und anderen umgehen muss, um sich und andere nicht zu gefährden. Mit Abstand, der notwendigen Handhygiene, mit Vorsicht und unserem erprobten Durchhaltevermögen werden wir diese Pandemie durchstehen. Wie sagte unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel sinngemäß? Gemeinsam haben wir das erste Stück des Weges aus der Pandemie geschafft, gemeinsam schaffen wir es weiter.

In den Medien liest man von der Hochrisikogruppe. Das sind wir! Nicht jede Diskussion ist erfreulich. Wir, die Seniorinnen und Senioren haben dieses Land wesentlich mit ausgebaut. Darauf können wir stolz sein. Auch für uns gilt Artikel 1 des GG: Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Passen Sie weiterhin auf sich auf! Das Covid 19 ist nicht besiegt!

Vom Grundsätzlichen zum Tagesgeschäft. Viel hatten wir uns für diese Monate an Veranstaltungen vorgenommen. Durchführen können und wollen wir zur Zeit keine davon. Die Ihnen bekannten Termine für die Monate Juli, August, September 2020 haben wir abgesagt.

Alle diese schönen Treffen holen wir nach - sobald dies möglich ist. Bis dahin - bleiben Sie gesund.

Im Augenblick denken wir über zwei Ersatzveranstaltungen nach. Was halten Sie von einer kleinen Kaffeetafel im Freien mit guten Gesprächen? Oder von einer Führung rund um das Außengelände der Kaiserpfalz? Ebenfalls mit anschließender Kaffeetafel im Freien. Diese Überlegungen stehen unter dem Vorbehalt von stabilen Corona-Zahlen im Landkreis Goslar. Strikte Einhaltung der Hygieneregeln sind selbstverständlich.

Ein anderer Punkt .

Brauchen Sie Hilfe in dieser Zeit? Dann rufen Sie uns an, nehmen Sie Kontakt auf.

Armin Nitsche	Tel.: 05321 - 25594	mail: anitsche@t-online.de
Gudrun Pfeiffer	Tel.: 06321 - 7098629	mail:gudrun.pfeiffer22@gmail.com
Annelies Tschupke	Tel.: 05321 - 61916	mail: a.tschupke @t-online.de

Wir freuen uns über Ihren Anruf, über Ihre Mail. Ihre Meinung ist uns wichtig.

Mit herzlichen Grüßen
Armin Nitsche, Sprecher des AK's Senioren



Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Goslar

SPD 60+ in Goslar: „Unser Ziel muss wirkliche Generationengerechtigkeit sein“

Unsere Gesellschaft wird geprägt durch das soziale, kulturelle und politische Miteinander. Ganz vorne auf der Werteskala: Generationengerechtigkeit. Frank Schirrmacher, ehemaliger Mitherausgeber der FAZ urteilte ganz eindeutig: Das verlässliche, faire Miteinander der Generationen ist jedem Gruppenegoismus überlegen („Minimum“, Blessingverlag).

Wir sind deshalb froh, dass es in Goslar wieder eine „Treffen der Älteren in der SPD“ gibt. Nach vielen Jahren einer SPD-AG 60+ in unserer Kaiserstadt kam es nun zu einem vielversprechenden Neustart: In einer neuen parteioffenen Initiativgruppe tauschen sich Ältere über Politik, Stadtgeschehen aus, aber auch über Probleme und Sorgen, welchen sich die Seniorinnen und Senioren in ihrem Alltag oftmals gegenüber sehen. Sie bringen ihre Themen, ihre Positionen und ihre Vorschläge in die Diskussion der SPD Goslar ein. Damit ist klar: Das ist eine aktive Gruppe mit Außenwirkung. Wir wollen keinesfalls, dass man sich mit 60 + auf das Abstellgleis gestellt fühlt.

Ausgangspunkt für diese Runde war die Einladung des Ortsvereins Goslar zum Senioren-Adventskaffee im letzten Jahr. Ort: Café Anders. Wir waren erfreut über den guten Zuspruch. Bei Kaffee und Kuchen wurde schnell politisch diskutiert. Am Ende kam der Wunsch nach regelmäßigen Treffen auf.

Das nahmen wir gern auf. So wurde gleich ein neuer Termin für Januar verabredet. Zwar kam es nicht zu dem formalen Beschluss einer Wiedergründung von 60+ in Goslar. Das fanden wir aber eher sympathisch. Weil die Botschaft klar war: „Wir Seniorinnen und Senioren haben keine Lust auf Regularien. Wir wollen lieber monatlich einen parteioffenen Stammtisch.“

So kam es dann auch: Dieser Stammtisch trifft sich seit dieser Zeit jeden 4. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr im Brauhaus Goslar. Bedingt durch Corona haben wir zwar gleich ab März leider pausieren müssen. Aber, dass lehrt die Lebenserfahrung uns eben auch... es wird dann weitergehen, wenn es wieder sicher ist.

Aber es bleibt bei der Zusage: Es geht weiter, sobald man sich wieder sicher treffen kann. Wir laden schon heute alle interessierten Senioren ein, an diesem Stammtisch teilzunehmen. Es ist verabredet, dass Manfred Dieber, Rats Herr der Stadt Goslar, diese Stammtische leiten wird. Schöner Nebeneffekt: So erhalten die Teilnehmer neueste Informationen aus der Ratspolitik, auch und besonders Wichtiges zum Thema Sachstand Straßen und Bau.

Wir werden in der GZ und auf unserer Homepage das nächste Treffen rechtzeitig ankündigen.

Wir freuen uns, wenn wir somit einen wichtigen Baustein zur Seniorenarbeit in der Stadt Goslar angestoßen haben. Denn wir sind sicher: Beteiligung aller Generationen am politischen Geschehen ist kein Luxusgut, sondern eine notwendige Grundlage für eine zukunftsfähige Gesellschaft.

SPD Ortsverein Goslar
Vors. Annett Eine
Bäckerstraße 23/24

spd.ov.goslar@gmail.com
38640 Goslar



Der **Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD)** wurde im Jahre 1917 als Reichsbund gegründet.

Unsere Arbeit gilt seit dem ersten Tag der Stärkung der sozialen Rechte großer Teile der Bevölkerung.

In den Zeiten nach dem 1. Weltkrieg und 2. Weltkrieg waren es zunächst die Kriegsoffer, die mit unserem Verband ihre Versorgung erstritten, so kämpfen wir heute für soziale Gerechtigkeit aller Mitglieder unseres Verbandes.

Der **SoVD Landesverband Niedersachsen** ist heute eine Solidargemeinschaft von über 280.000 Mitgliedern, organisiert in 42 Kreis- und rd. 1.100 Ortsverbänden. Als **größter Sozialverband in Niedersachsen** macht der **SoVD** der Politik Druck, denn soziale Gerechtigkeit ist unser Auftrag.

Miteinander. Füreinander. Wir machen Niedersachsen sozial

Im Landesverband Niedersachsen sind in 60 Sozialberatungszentren geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, um sich für die Rechte unserer Mitglieder beratend und vertretend einzusetzen.

Wir beraten und vertreten Sie in folgenden Bereichen:

- Rente
- Arbeitslosengeld I + II (Hartz IV)
- Krankenversicherung
- Pflege
- Sozialhilfe
- Behinderung
- Berufskrankheit, Arbeitsunfall
- Medizinische und berufliche Rehabilitation
- Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
im

SoVD – Beratungszentrum Goslar
Bäringerstr. 31 (Ecke Greifplatz)
38640 Goslar

► Terminvergabe unter:

Tel.: 05321 – 21836 | Fax: 05321- 23142

E-Mail: info.goslar@sovd-nds.de

Internet: www.sovd-goslar.de

EUTB - Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Beratung zu allen Probleme der Teilhabe und Behinderung für jeden Bürger

EUTB Goslar

Bäringerstr. 31 | 38640 Goslar | Tel.: 05321 - 3138560

E-Mail: eutb.goslar@sovd-nds.de Internet: www.teilhabeberatung.de

Blinden und Sehbehinderten Verein Goslar

Wir waren in Hamburg. Bei der ...

**Norddeutschen
Blindenhörbücherei e.V.
Herbert-Weichmann-Str. 44-46
20085 Hamburg**



**Telefon 040/227 286 0
Fax 040/227 286 20**



Teilnehmer: Ottokar Haberer, Helga Lüdecke Haberer,
Peter Haufmann, Dagmar Haufmann,
Wilma Südekum, Christel Schlein,
Doris Fricke, Achim Fricke,
Gerdrud Beloch-Hage, Brunhilde Andernach

Ansprechpartner: Ottokar Haberer
Helga Lüdecke-Haberer

Telefon: 05321/40981

Mobil: 01605012905

Beekstr. 32 / 38640 Goslar

AWO-Kreisverband Region Harz e.V. • Bäringerstraße24/25 • 38640 Goslar

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Ihnen unsere AWO-Reise nach Bad Zwesten und AWO-Tagesausflüge vorstellen. Neben den AWO-Reisen und AWO-Tagesausflügen bieten wir zudem sowohl regelmäßig stattfindende Veranstaltungen, als auch ein zusätzlich interessantes Programm an. Aufgrund der aktuellen Situation können wir derzeit nicht genau sagen, wann diese wieder stattfinden können. Rufen Sie uns an und informieren Sie sich. Wir freuen uns auf Sie!

AWO-Reise: Bad Zwesten (21.12.2020 – 02.01.2021):

Unsere Reise beinhaltet den Bustransfer, eine Reiserücktrittsversicherung, eine Reisebegleitung, Übernachtung im 4*Sterne Hotel, kostenlose Nutzung des Wellnessbereichs und vieles mehr.

Preise: EZ 1.127,00 € pro Person
DZ 1.095,00 € pro Person
(Alle Preise sind inklusive der Kurtaxe)

Anmeldefrist: 19.10.2020



AWO-Tagesfahrten:

Unsere Tagesfahrten beinhalten den Bustransfer, eine Reisebegleitung und ja nach Reiseziel verschiedene Angebote.

- **Tagesausflug nach Bad Sachsa**
(07.11.2020); 35,00 € p. P.
Anmeldefrist: 18.09.2020
- **Tagesausflug nach Hildesheim**
(13.12.2020); 25,00 € p. P.
Anmeldefrist: 23.10.2020

Hinweis: Unsere Reisen und Tagesfahrten können nur von Mitgliedern der AWO in Anspruch genommen werden. Werden sie daher Mitglied und schaffen gemeinsame Erinnerungen mit uns. Gerne informieren wir Sie über eine Mitgliedschaft und seine Vorteile.

Interessierte zu den Aktivitäten, Veranstaltungen, Reisen und/oder Tagesfahrten des AWO-Kreisverbandes Region Harz e.V. können sich jederzeit an die zuständige Mitarbeiterin Frau Klimont wenden. Frau Klimont schickt Ihnen auf Wunsch gerne ein Quartalsheft und/oder den AWO-Reise- und Tagesfahrtenkatalog zu.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

AWO-Kreisverband Region Harz e.V.

z.Hd. Frau Klimont

Bäringerstraße 24/25

38640 Goslar

Telefon: 05321/34 19 12

Mobil: 0173/16 99 357

Fax: 05321/43 60 0

E-Mail: klimont@awo-region-harz.de

- 46 -

Sportangebote für Senioren, MTV Goslar

Stand: 01.07.2020



Nr.	Sportart	Tag	Zeit	Ort
1.	Ambulanter Herzsport	Montag	18.30 - 20.00 Uhr	Goldene Aue, Halle a
2.	Gymnastik Frauen	Montag	18.00 – 19.30 Uhr	Halle Sudmerbergschule
		Mittwoch	08.45 – 09.45 Uhr	MTV-Sportzentrum, Wallstr. 6 b
3.	Aerobic 60+	Montag	09.00 – 10.00 Uhr	MTV-Sportzentrum, Wallstr. 6 b
4.	Gymnastik Senioren/innen	Donnerstag	11.00 – 12.00 Uhr	MTV-Sportzentrum, Wallstr. 6 b
5.	Seniorengymnastik / Basketball und Turnen für Männer	Freitag	20.00 – 21.30 Uhr	Halle Ratsgymnasium, Schilderstraße (bis Oktober MTV-Sportzentrum Wallstr. 6b)
6.	Familienschwimmen	Donnerstag	18.30 – 19.30 Uhr	Hallenbad Aquantic
7.	Volleyball als Freizeitsport	Freitag	19.00 – 21.45 Uhr	Goldene Aue, Halle B
8.	Wassergymnastik f. Senioren	Mittwoch	08.30 – 09.30 Uhr	Hallenbad Aquantic
9.	Wassergymnastik f. Senioren	Donnerstag	08.55 – 09.40 Uhr	Hallenbad Aquantic
		Donnerstag	09.45 – 10.30 Uhr	
10.	Wirbelsäulengymnastik	Mittwoch	16.30 – 17.30 Uhr	Halle Georgenbergschule
11.	Line-Dance	Donnerstag	16.15 – 17.15 Uhr	MTV-Sportzentrum, Wallstr. 6 b

- 47

Für weitere Informationen über unser Sportangebot besuchen Sie gern unsere Homepage info@mtv-goslar.de
oder rufen Sie uns gerne an: MTV-Geschäftsstelle, 05321/2 35 71

Genau so!



2 Meter - wie oft soll ich es
Dir noch sagen?!